

Neuer Automat in Nürtingen sorgt für Überraschungen

An der Aral-Tankstelle im Enzenhardt kann man Retouren großer Versandhäuser ziehen und für die DKMS spenden.

Barbara Gosson

Veröffentlicht: 08.11.2024



Foto: Jürgen Holzwarth

Vor der Aral-Tankstelle im Enzenhardt steht seit einigen Wochen ein Automat, aus dem man Retouren ziehen kann.

NÜRTINGEN. Ist es ein neues I-Phone? Oder nur ein geblümtes Klorollen-Häubchen? Eine völlig neu Art des Glücksspiels kann man seit einigen Wochen an der Aral-Tankstelle im Enzenhardt erleben. Dort steht ein Automat, aus dem man für zehn Euro Päckchen ziehen kann, die aus irgendwelchen Gründen als Retouren zurückgegangen sind. Im Verkaufsraum der Tankstelle stehen weitere Pakete, die zu groß für den Automaten sind. Sie sind um 20 Euro zu haben.

„Wir haben den Automaten jetzt seit sechs Wochen und das Interesse reißt nicht ab“, berichtet Detlef Grunert, Geschäftsführer der Tankstelle. Etwa 30 Pakete am Tag werden verkauft. Weil einige sie gleich auspacken, wissen die Tankstellenmitarbeiter, was sich alles darin verbergen kann. „Uhren, Werkzeug, Elektronik, Kleidung aller Art, LED-Lampen oder ein Staubsauger“.

Ein krankes Kind als Auslöser

Von jedem verkauften Paket gehen 50 Cent an die DKMS, ehemals Deutsche Knochenmarkspenderdatei. Das hat folgenden Hintergrund, berichtet Grunert: Der Sohn von Turan Ece aus Worms erkrankte an einer Blutkrankheit. Durch einen Krankenhausaufenthalt des Kindes erlebte er das Schicksal von Leukämiekranken und beschloss, selbst aktiv zu werden. Der Nutzfahrzeughändler kaufte im Großhandel einige Paletten Retourenware, um Menschen zu motivieren, sich bei der DKMS zu registrieren. Als Dankeschön sollten sie eines der Überraschungspakete bekommen. Nur wenige nahmen das an. Doch Ece führte die Idee weiter und ging auf einen Inhaber mehrerer Tankstellen zu, der dann die Retouren-Automaten mit eingebauter DKMS-Spende an seinen Tankstellen aufstellte.



Foto: Barbara Gosson

Weitere Pakete, die zu groß für den Automaten sind, warten im Inneren der Tankstelle auf Interessenten.

Das Projekt trägt den Namen „Das Pack“ und wurde über das Tankstellennetz vertrieben. „Das ist innerhalb von drei Monaten explodiert“, berichtet Turan Ece. Inzwischen gibt es 130 Automaten deutschlandweit, Ece rechnet damit, dass es bis zum Ende des nächsten Jahres 500 Automaten werden. An jedem Automaten befindet sich ein QR-Code, mit dem man ein DKMS-Registrierungsset bestellen kann. „Wenn wir nur ein Leben retten, war das schon gut“, sagt Ece. Demnächst fährt er zu DKMS nach Tübingen und überreicht einen ersten Spendenscheck über 5000 Euro. Er rechnet damit, dass über die Automaten monatlich etwa 5000 Euro für DKMS zusammenkommen könnten.

Seinen Nutzfahrzeughandel betreibt Ece weiter, aber an den Automaten hängt sein Herzblut: „Es macht mich glücklich, wenn sich die Leute freuen und sich registrieren lassen“, sagt er.

Wie das ganze Jahr über Wichteln

So kam die Idee zu Grunert, dem sie gleich gut gefiel: „Das ist ein zusätzliches Angebot für unsere Kunden, wir müssen uns öfter mal etwas Neues einfallen lassen.“ Grunert rechnet mit einem Anstieg der Nachfrage zur Weihnachtszeit, wenn wieder gewichtelt wird. Stichproben sollen dafür sorgen, dass Waffen oder Sexspielzeug aussortiert werden.

Nicht nur für DKMS seien die Pakete gut, sie bedeuten auch Müllvermeidung. Es sei für die großen Versandhäuser nicht lohnend, die Retouren wieder auszupacken, einzusortieren und neu zu versenden. Deswegen landen sie im Müll oder sie werden palettenweise abverkauft. Dann besteht eine neue Chance, dass die Produkte doch noch jemanden finden, der sie brauchen kann. Somit sind die Mystery-Packs für Grunert ein Beitrag zur Müllvermeidung.

Ein Mann hat gerade ein Päckchen geholt und schaut, was sich darin verbirgt. Es ist ein Fußmassagegerät. „Das kann ich brauchen!“, sagt er. Er hat sich schon einige Päckchen geholt. Wenn er selbst nichts mit dem Inhalt anfangen kann, verschenkt oder verkauft er die Sachen. Einmal sei eine Smartwatch dabei gewesen, leider ohne das passende Ladegerät. Vielleicht ist das ja in einem der nächsten Päckchen dabei.